

Deutsche  
Forschungsgemeinschaft  
(Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft)

Fernsprecher: 22 93 31

Es wird gebeten, alle Schreiben — bis auf besondere Ausnahmefälle — nicht an den Präsidenten oder die Referenten persönlich zu richten, sondern an die Deutsche Forschungsgemeinschaft und jede einzelne Angelegenheit in einem besonderen Schriftstück zu behandeln, da andernfalls Verzögerungen unvermeidlich sind.

Egb.-Nr. Ar 6/27/1  
Dr.Gr./Tsch.

9. Juni 1939

379/39

169

Berlin W 35, den 8. Juni 1939  
Matthäikirchplatz 6

An das  
Reichsinstitut für ältere  
deutsche Geschichtskunde

Berlin NW 7  
Charlottenstr. 41

Ihr Sehr. v. 23. 9. 1939

31. Januar 1940.

70/40

An die Deutsche Forschungsgemeinschaft

Berlin - Steglitz  
Grunewaldstr. 35

Betrifft: Honorarzuschuß für „Deutsches Archiv für Geschichte  
des Mittelalters“ III, 2.

Nachdem nunmehr Heft 2 des III. Bandes des „Deutschen Archivs“ un-  
mittelbar vor dem Erscheinen steht, bitten wir, uns die laut Honorar-  
aufstellung in der Anlage benötigten

792,70 RM

(in Worten: Siebenhundertundzweiundneunzig Reichsmark, 70 Rpf.)  
aus dem uns mit Ihrem Schreiben vom 6. Juni 1939 - Ar 6/27/1 - für die-  
sen Zweck bereitgestellten Mitteln auf das Postscheckkonto des Reichs-  
instituts: Berlin NW 7, Nr. 197 350 zu überweisen.

Heil Hitler!

i.A.:

Melwanke

Melwanke